

VIelfältiges Südafrika Camping-Safari

Ausrüstung und wichtige Informationen

bitte mitbringen:

leichte Wanderschuhe, ggf. Turnschuhe
Sandalen oder andere offene, bequeme Schuhe
warme Jacke (in den Monaten Mai bis September auch
Mütze, Schal und Handschuhe für die kalten Morgen- und
Abendstunden und einen warmen Schlafanzug)
Regenzeug/Windjacke
leichte, atmende, robuste Kleidung
leichte, strapazierfähige, atmungsaktive Kleidung, für die
Wildparks nicht in weißen oder grellen Farben
lange Hose (empfehlenswert: zip-off, d.h. mit
Reißverschluss über den Knien)
für die Monate Mai bis September auch wärmere Kleidung
für die kalten Morgen- und Abendstunden
Schlafsack und Kissen (bitte fragen Sie uns, wenn Sie
einen Schlafsack mieten möchten). Für Reisen von Mai bis
September sollte der Schlafsack einen Komfortbereich bis
null Grad haben.
Handtücher
Badehose/Badeanzug

Hut oder Kappe, Sonnenbrille
persönliche Medikamente für die gesamte Dauer der
Tour
kleine Reiseapotheke (Verbandskasten ist an Bord)*
feuchte Kosmetiktücher
gutes Sonnenschutzmittel mit hohem Faktor,
Lippenschutz
Insektenschutzmittel
Fernglas, Fotoapparat und reichlich Speicherkarten
Ersatzbatterien/-akkus für Fotoapparat
Staubdichter Beutel für Fotoausrüstung
Taschenlampe mit Ersatzbirne und Ersatzbatterien
(empfehlenswert: Stirnlampe)
Wäscheleine und -klammern, Handwaschmittel
kleiner Rucksack für Ausflüge
Geldgürtel für Wertsachen
Bücher und Schreibzeug

* Für Ihre private Reiseapotheke empfehlen wir die Mitnahme von Pflastern, antiseptischer Creme bzw. Spray, Watte, sterile Wundauflagen, Pinzette, kleine Schere, Medikamente gegen Schmerzen, Durchfall, Verstopfung, Allergien, Übelkeit, Augenreizungen, Malaria (Prophylaxe) sowie alle Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen.

Einreisedokumente

Stand: März 2016

Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsangehörige genügt für Südafrika, Swaziland und Lesotho ein Reisepass, der noch 6 Monate nach der Ausreise gültig sein muss. Bitte beachten Sie, dass hinten im Pass noch mindestens 2 freie Seiten für Visa/Stempel vorhanden sein müssen. Die Touristenvisa für Deutsche, Österreicher und Schweizer werden jeweils bei der Einreise kostenlos erteilt.

Bitte machen Sie sich Kopien von Reisepass, Flugticket, Versicherungsunterlagen und ggf. Impfpass, und bewahren Sie diese getrennt von den Originalen an anderer Stelle in Ihrem Gepäck auf. Hinterlegen Sie ggf. einen zweiten Satz Kopien bei einer Kontaktperson im Heimatland.

Einreise nach Südafrika mit minderjährigen Kindern

Seit dem 1. Mai 2015 muss bei der Einreise neben dem Reisepass auch eine vollständige Geburtsurkunde für jedes minderjährige Kind mitgeführt werden. Sie muss auf Englisch und beglaubigt sein. Unsere Empfehlung ist eine internationale Geburtsurkunde, die auf dem Bürgeramt der zuständigen Stadt beantragt werden kann und aus der die Eltern bzw. das Elternteil eindeutig hervorgehen.

Achtung: Verlängerte Kinderreisepässe werden zur Einreise nach Südafrika nicht akzeptiert! Bitte überprüfen Sie unbedingt rechtzeitig vor der Reise die Gültigkeit des Kinderreisepasses. Wurde dieser nach der Ausstellung verlängert (später hinzugefügte Seite mit aktuellem Foto des Kindes), berechtigt dieser Pass fortan nicht mehr zur Einreise nach Südafrika! Bitte besorgen Sie in diesem Fall unverzüglich einen neuen Reisepass für Ihr Kind.

Reist ein Minderjähriger nicht in Begleitung der sorgeberechtigten Elternteile, muss außerdem nachgewiesen werden, dass der nicht anwesende, aber in der Geburtsurkunde erwähnte Elternteil entweder mit der Reise einverstanden ist (englischsprachige eidesstattliche Versicherung („affidavit“), die zum Reisebeginn nicht älter als drei Monate sein darf, Passkopie und Kontaktdaten des nicht anwesenden Elternteils) bzw. dass die Einverständniserklärung nicht erforderlich ist (gerichtlicher Beschluss über alleiniges Sorgerecht bzw. Sterbeurkunde).

Personen, die mit Minderjährigen reisen, welche nicht ihre eigenen Kinder sind, müssen eine vollständige englische beglaubigte Geburtsurkunde oder internationale Geburtsurkunde (s.o.) des Kindes mitführen, sowie eidesstattliche Versicherungen („affidavit“), die zum Reisebeginn nicht älter als drei Monate sein dürfen, Passkopien und die Kontaktdaten beider sorgeberechtigter Eltern bzw. des gesetzlichen Vertreters des Kindes vorlegen.

Gepäck

Der Platz in Ihrem Safari-Fahrzeug ist begrenzt, daher beschränken Sie sich bitte auf das Wesentliche. Meist packt man zu viel Kleidung ein. Das Gewicht Ihrer Reisetasche soll 12 kg nicht überschreiten. Koffer und Rucksäcke mit Gestänge sind schwierig zu verstauen und daher ungeeignet. Bitte verwenden Sie eine biegsame Reisetasche. Darüber hinaus bringen Sie bitte einen kleinen Tagesrucksack mit, den Sie auch während der Fahrt an Ihrem Platz haben können, für Fotoausrüstung, Sonnenschutz, einzelne Kleidungsstücke und persönliche Dinge.

Zelte, Camping-Ausrüstung, Übernachtungsorte

Die gesamte Camping-Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt, ausgenommen sind der Schlafsack und ein Kissen. Die robusten Kuppeldachzelte sind für zwei Personen konzipiert und haben die Maße 2,2 x 2,2 m Grundfläche und 1,8 m Höhe. Der Auf- und Abbau dauert mit etwas Übung nur fünf Minuten. Die Zelte haben Moskitonetze in Fenstern und Türen, die mit Reißverschlüssen bzw. Klettband zu schließen sind, sowie eine gummierte Bodenschicht, die sich bis ca. 15 cm vom Boden aus an den Seiten hochzieht, außerdem ein abnehmbares Regendach. Es werden 5 cm dicke, weiche Schlafmatten zur Verfügung gestellt.

Auf dieser Tour wird auf ausgeschriebenen Campingplätzen übernachtet. Diese Campingplätze haben ein Waschhaus mit Duschen und in der Regel heißem Wasser, manchmal auch weitere Einrichtungen wie Swimmingpool, Bar, Restaurant, Tankstelle, Laden usw.

Die Gästehäuser und Hütten auf dieser Reise sind einfach, aber sauber und gemütlich. Sie übernachten in der Regel in Zweibettzimmern. Diese haben nicht immer ein eigenes Bad, hin und wieder teilen sich zwei Zimmer ein Bad.

Fahrzeug

Auf dieser Reise werden entweder 12-Sitzer Safari Trucks oder (selten) Kleinbusse eingesetzt. Die Trucks haben viel Beinfreiheit und große Fenster, die zum Fotografieren weit geöffnet werden können. Es ist möglich, durch eine Luke im Dach zu schauen und zu fotografieren und bei Stillstand des Wagens auch ganz aufs Dach zu klettern.

Die Fahrzeuge haben keine Klimaanlage. Durch geöffnete Fenster und häufige Pausen wird aber für genügend Frischluft gesorgt. Aufgrund der großen Distanzen bleibt es nicht aus, dass Sie an manchen Tagen lange Fahrstrecken bewältigen und bis zum Nachmittag im Fahrzeug sitzen müssen. Für diese Tour sollten Sie also auch gutes „Sitzfleisch“ und eine unterhaltsame Lektüre mitbringen.

Mithilfe der Reisetilnehmer, Stil der Tour

Mit einer Gruppe zu reisen ist angenehm und macht Spaß. Jeder, der an so einer Reise teilnimmt, hat eine ähnliche Grundeinstellung und auch ähnliche Bedürfnisse. Jeder ist aber auch dafür mitverantwortlich, dass eine gute Atmosphäre entsteht und die Chemie stimmt, damit die Safari für alle zu einem schönen Erlebnis wird. Es ist wichtig, ein Gefühl für den Charakter einer Gruppenreise zu entwickeln. Jeder Reisetilnehmer sollte sich als Teil der Crew betrachten. Die Mithilfe bei allen anfallenden Aufgaben ist im Sinne von Teamgeist erwünscht. Das betrifft vor allem den Auf- und Abbau des eigenen Zeltes, das Be- und Entladen des Fahrzeugs und die Mithilfe in der Küche.

Meist werden Mahlzeiten am Truck zubereitet und am Lagerfeuer bzw. im Camp eingenommen. Der Guide übernimmt die Planung der Mahlzeiten und den Einkauf der Lebensmittel, im Camp können Sie ihm dann

gern zur Hand gehen. Hinterher wird gemeinsam abgewaschen. Auch beim Packen am Morgen freut sich der Guide über jede helfende Hand. Wenn sich jeder aktiv einbringt, läuft die Tour rund.

Das detaillierte Reiseprogramm ist nicht als minutiöser Fahrplan zu verstehen und richtet sich nach den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten. Obwohl grundsätzlich alle Safaris nach Plan durchgeführt werden sollen, ist dies beim Reisen in Afrika, vor allem in abgelegenen Regionen, nicht immer möglich.

Auf dieser Reise wird eine große Distanz zurückgelegt. An einigen Tagen sind längere Fahrzeiten nicht zu vermeiden. Um die Tage optimal ausnutzen zu können, ist ein frühes Aufstehen - zumindest an den Tagen, an denen zum nächsten Camp weitergefahren wird oder wenn es auf Pirschfahrt geht - unbedingt erforderlich. Bedenken Sie bitte, dass es im Süd-Winter (Mai bis September) nur von ca. 6 bis 17:30 Uhr hell ist. Im Sommer (Oktober - April) hat man morgens und abends etwa eine bis anderthalb Stunden mehr Tageslicht. Wir möchten an dieser Stelle deutlich darauf hinweisen, dass diese Tour kein Erholungsurlaub ist.

Begleitet werden Sie von einem südafrikanischen Safari-Guide und seinem Assistenten. Der Guide ist quasi "Mädchen für alles" und muss - unterstützt durch seinen Assistenten - fahren, einkaufen, kochen, reparieren, organisieren, unterhalten und erklären. Bitte erwarten Sie daher keine Studienreise mit sehr vertiefenden Informationen seitens des Guides. In der Regel kennen diese "Naturburschen" die einheimische Tier- und Pflanzenwelt sehr gut, geben aber relativ wenig Infos zu Geschichte, Kultur und Politik. Ein gutes Buch über die bereisten Länder wäre daher empfehlenswert, um diese Dinge nachzulesen. Oftmals erfährt man auch noch einiges mehr, wenn man den Guide einfach fragt. Bitte unterstützen Sie ihn auch in schwierigen Situationen und zeigen Sie sich flexibel, wenn einmal nicht alles nach Plan geht. Bringen Sie sich, Ihre Mithilfe und Kameradschaft in die Gruppe ein, Sie werden viel zurückbekommen und am Erfolg der Safari beteiligt sein. Bedenken Sie, dass Ihr Guide als Südafrikaner eine andere Mentalität und Denkweise hat. Scheuen Sie sich nicht, sich mit allen Wünschen, Fragen, Sorgen etc. sofort an ihn/sie zu wenden. Nur durch Kommunikation lassen sich Missverständnisse vermeiden bzw. schnellstmöglich ausräumen.

Die Uhren gehen in Afrika viel langsamer als in Ihrem Heimatland, und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Bleiben Sie gelassen und geduldig. Aufgeschlossenheit, Toleranz und Flexibilität - und auch ein Sinn für Humor - sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Safari durch die Länder im südlichen Afrika. Bitte bringen Sie diese mit!

Essen und Trinken

Welche Mahlzeiten im Reisepreis enthalten sind, entnehmen Sie bitte dem Detailprogramm der Reise.

Nicht genannte Mahlzeiten sind vor Ort aus eigener Tasche zu bezahlen (z.B. Restaurantbesuch).

Bitte beachten Sie: die Mahlzeiten im südlichen Afrika haben andere Schwerpunkte als in Deutschland. Das Mittagessen auf dieser Reise ist stets kalt und wird oft im Picknick-Stil eingenommen, an längeren Fahrtagen wird dafür eine Rast am Weg eingelegt. Der Zeitpunkt des Mittagessens kann aufgrund des Tagesprogramms stark variieren. Das Abendessen ist die warme Hauptmahlzeit und das gehaltvollste Essen des Tages. Auch der Zeitpunkt des Abendessens kann schwanken, je nach Unternehmungen am Nachmittag. Südafrikaner empfinden ein Abendessen um 20 Uhr nicht als spät.

Üblicherweise wird zu den Mahlzeiten folgendes serviert:

- | | |
|------------|---|
| Frühstück: | Müsli und Milch oder Brot/Toast, Marmelade und Obst, Kaffee und Tee, manchmal auch Eier. |
| Mittag: | leichtes kaltes Essen im Picknick-Stil, z.B. Brot/Brötchen, Aufschnitt, Käse, Fisch, Obst, Nudelsalat, frische Salate |
| Abend: | Warmes Essen, auf offenem Feuer oder Gas gekocht, z.B. Eintopf, Grillfleisch ("Braai"), Pfannengerichte, Currygerichte, Nudel- und Reisgerichte |
| Getränke: | morgens Tee, Kaffee und Fruchtsaft (ggf. Konzentrat zum Auffüllen mit Wasser). Kaffee/Tee kann auch auf Wunsch zum Abendessen gekocht werden. Trinkwasser in Flaschen wird nicht kostenlos zur Verfügung gestellt. Kaltgetränke für den persönlichen Bedarf kaufen Sie bitte unterwegs. |

Reisegeld

Für Ihre persönlichen Ausgaben empfehlen wir die Mitnahme von Euro in Bargeld. Tauschen Sie wegen des besseren Wechselkurses erst vor Ort in die Landeswährung (südafrikanischer Rand). Es gibt in den größeren Städten Banken und offizielle Wechselstuben. Außerdem kann man bei den Banken und in Einkaufszentren bequem Geld aus dem Geldausgabeautomaten („ATM“) ziehen. Das funktioniert mit Kreditkarten und mit Maestro-Karten (PIN merken!).

Es ist schwierig einzuschätzen, wie viel Geld man während der Reise für Zusatzausgaben benötigt. Wir empfehlen, zwischen 10 und 30 Euro pro Tag einzukalkulieren, je nachdem, ob Sie an optionalen Aktivitäten teilnehmen möchten, wie viele Souvenirs Sie kaufen und wie viel Trinkgeld Sie geben. Es ist nie verkehrt, zur Sicherheit etwas mehr Geld mitzunehmen - Sie müssen es ja nicht ausgeben!

Bitte planen Sie für jedes nicht im Reisepreis inbegriffene Abendessen (siehe Programm) einen Betrag von durchschnittlich 15 bis 20 Euro ein.

Trinkgeld

Zunächst einmal ist Trinkgeldgeben keine Notwendigkeit. Ihre Begleiter werden nach landesüblichem Standard gut bezahlt. Dennoch: wenn Sie sehen, dass diese gute Arbeit leisten und sich Mühe geben, dann ist ein Trinkgeld die richtige Geste und wird mit Freuden angenommen. Ihr Guide ist oft morgens der erste und abends der letzte und arbeitet hart für einen reibungslosen Safari-Verlauf und für die Zufriedenheit der Gäste. Mit dem Trinkgeld würdigen Sie den Service. Ein Betrag von 2 bis 5 Euro pro Reisegast pro Tag könnte ein Maßstab sein. Bitte bedenken Sie nicht nur den Guide, sondern auch weitere Begleiter. Die Höhe des Trinkgeldes liegt aber in Ihrem eigenen Ermessen, auch kleinere Beträge werden gern genommen. Das Trinkgeld kann natürlich auch in Rand gegeben werden.

Gesundheit

Für die Reiseländer auf dieser Route sind derzeit keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Aktueller Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus und Polio sollte vorhanden sein (Auffrischung alle 10 Jahre, bitte überprüfen Sie Ihren Impfpass!) und eine Hepatitis A-Impfung wird empfohlen.

Für diese Tour ist Malariaprophylaxe ratsam (Gebiet Krüger-Nationalpark und Zululand). Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt, einem Tropeninstitut oder Gesundheitsamt beraten.

Das beste Mittel gegen Malaria ist, gar nicht erst gestochen zu werden. Bitte bringen Sie Mückenspray mit oder besorgen Sie sich in Südafrika im Supermarkt das Spray "Peaceful Sleep". Wenn Sie abends am Lagerfeuer sitzen, tragen Sie am besten langärmelige Hemden und dicht gewebte lange Hosen in hellen Farben sowie Socken, bzw. sprühen Sie nackte Haut gut ein, vor allem Handgelenke, Ellenbogen, Knie und Fußgelenke.

Gesundheitsprobleme

Bitte weisen Sie Ihren Reiseleiter frühzeitig auf Gesundheitsprobleme hin bzw. informieren Sie uns vor der Reise darüber. Es ist wichtig, dass Ihr Guide über Asthma, Allergien (z.B. gegen Penicillin), Bluthochdruck, Herzprobleme oder die Einnahme bestimmter Medikamente Bescheid weiß.

Unser Partner vor Ort behält sich vor, Reisetilnehmer, die diese Informationen verschwiegen haben oder deren Gesundheitszustand zu schlecht ist, um an der Safari teilzunehmen, von der Fortsetzung der Reise auszuschließen.

Rauchen

Im Fahrzeug, in den Zimmern bzw. Zelten und im Küchenbereich darf nicht geraucht werden. Während der Fahrt werden regelmäßige Pausen eingelegt. Bitte werfen Sie Ihre Kippen nicht in die Natur. Eine leere Getränkedose ergibt einen guten Aschenbecher.

Sicherheit

Bitte achten Sie besonders an den Flughäfen, in den Städten und Touristenzentren gut auf Ihre Wertsachen. Hantieren Sie nicht offen mit einem größeren Bündel Geldscheine, z.B. beim Souvenirkauf, und halten Sie am besten ein zweites Portemonnaie mit weniger Geld darin für den täglichen Einkauf griffbereit. Tragen Sie Ihre Wertsachen (v.a. Geld, Flugticket, Reisepass) direkt am Körper in einer Gürteltasche oder einem Brustbeutel. Lassen Sie keine Wertsachen im Zimmer bzw. Zelt liegen. Wenn Sie durch Städte und Dörfer

bummeln (am besten immer in kleineren Gruppen), tragen Sie Ihre Fotoausrüstung lieber im Tagesrucksack auf dem Rücken statt über der Schulter, und nehmen Sie sie nur zum Fotografieren heraus. Gehen Sie nicht allein durch verlassen aussehende Gegenden, vor allem nachts nicht. Lassen Sie teuren Schmuck und Uhren lieber ganz zu Hause.

Ihr Guide wird Ihnen weitere Hinweise, Sicherheitstipps und Verhaltensregeln geben, besonders auch für die Zeit in den Wildschutzgebieten. Bitte halten Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt daran. Grundsätzlich ist den Anweisungen des Guides und lokaler Begleiter Folge zu leisten.

Reiseversicherung

Alle Reisenden müssen in gutem Gesundheitszustand sein, denn in abgelegenen Gegenden ist medizinische Hilfe oft schwierig zu erhalten. Da mit den Ländern des südlichen und östlichen Afrika keine Sozialversicherungsabkommen bestehen, müssen europäische Urlauber sämtliche Behandlungskosten generell aus eigener Tasche bezahlen, wenn sie nicht versichert sind. Private Krankenversicherungen beinhalten in der Regel einen weltweiten Versicherungsschutz. Sollte dieser in Ihrem Vertrag nicht enthalten oder Sie gesetzlich krankenversichert sein, empfehlen wir dringend den Abschluss einer **Auslandsreisekrankenversicherung**. Besonders empfehlenswert sind Versicherungen, die auch eine 24-Stunden-Hotline anbieten und die Kosten für medizinisch notwendige Rücktransporte per Flugzeug erstatten. Wir unterbreiten Ihnen gern ein genau zu Ihrer Reise passendes Angebot.

Neben der Krankenversicherung empfehlen wir auch dringend eine **Reiserücktrittskostenversicherung** und ggf. eine Reiseabbruchversicherung. Auf unserem Buchungsformular können Sie verschiedene Versicherungsprodukte unseres Partners, der HanseMercur, mitbestellen. Wir beraten Sie gern.

Anreise, Gepäckverlust

Wenn Ihr Gepäck in Johannesburg nicht oder nicht vollständig angekommen ist, melden Sie dies bitte umgehend am Informationsschalter in der Gepäckausgabehalle und füllen Sie das entsprechende Formular aus. Bitte informieren Sie auch Ihren Abholer über den Gepäckverlust, so dass dieser evtl. Maßnahmen ergreifen und Ihnen weiter behilflich sein kann. Dringend benötigte Dinge wie Kosmetikartikel und Kleidung zur Überbrückung bis zur Nachlieferung des Gepäcks kaufen Sie bitte umgehend vor Ort. Die Kosten erstattet die Airline Ihnen später bei Vorlage der Kaufbelege.

Wir raten auch zum Abschluss einer Reisegepäckversicherung. Bitte beachten Sie: Wertsachen werden von den Versicherungen und von den Airlines nicht ersetzt. Sie gehören grundsätzlich ins Handgepäck.

Ankunft und Flughafentransfer

Wenn Sie einen Flughafentransfer bestellt haben, werden Sie am Flughafen Johannesburg in der Ankunftshalle erwartet. Ihr Abholer trägt ein Schild mit Ihrem Namen. Wenn er/sie nicht sofort zu sehen ist, warten Sie bitte eine Weile im Ankunftsbereich - es kann sein, dass er/sie gerade andere Kunden empfängt, wenn mehrere Reisetilnehmer mit dem gleichen Flug angekommen sind. Sollten Sie nicht binnen 20 Minuten nach Eintreffen in der Ankunftshalle abgeholt werden, rufen Sie bitte im Büro unseres Partners an, der dann umgehend reagiert. Die Kontaktdetails gehen Ihnen mit den letzten Reiseinformationen etwa zwei Wochen vor Reisebeginn zu.

Abfahrt, Tour-Briefing

Zum Abfahrtszeitpunkt gibt Ihr Guide eine kurze Safari-Einführung und informiert Sie über den üblichen Tagesablauf auf Tour. Bitte bringen Sie zu diesem Treffen Ihren Reisevoucher mit. Der Voucher dokumentiert die von Ihnen gebuchten und bezahlten Leistungen und geht Ihnen etwa zwei Wochen vor Abflug von uns zu. Beim Tour-Briefing werden Sie auch gebeten, eine sogenannte "Indemnity Form" (Haftungsausschlusserklärung) zu unterschreiben und diese an Ihren Guide zurückzugeben. Ihre Erklärung gegenüber der Safarifirma vor Ort hat keinen Einfluss auf Ihren Reisevertrag mit Outback Africa Erlebnisreisen. Sie haben Ihre Reise bei uns als Reiseveranstalter nach deutschem Recht gebucht. Unsere Haftungsverpflichtung, die in unseren Allgemeinen Reisebedingungen beschrieben ist, bleibt bestehen. Beim Safari-Briefing sprechen Sie bitte auch Dinge an, die der Guide wissen sollte (sofern nicht im Vorwege über uns geschehen), wie Allergien, wichtige Hinweise zu Ihrer Gesundheit, Medikamenteneinnahme usw., und klären Sie alle noch offenen Fragen.

Fotografieren und filmen, Strom aufladen

Bitte fragen Sie immer, bevor Sie Menschen fotografieren, und akzeptieren Sie es, wenn dies nicht erwünscht wird. Eine sehr nette Geste ist es, die Adresse zu notieren und den fotografierten Menschen nach dem Urlaub Abzüge zu schicken. Bitte versprechen Sie es jedoch nicht, wenn Sie es hinterher nicht einhalten.

Es ist nicht erlaubt, Fotos von Grenzstationen und militärischen Gebäuden zu machen.

Strom zum Aufladen von Kameras und elektronischen Geräten ist in einigen Camps/Lodges vorhanden. Für die im südlichen Afrika verbreiteten dreipoligen Steckdosen bekommt man nur schwierig Adapter in Deutschland, nicht immer helfen die Universalsteckersätze weiter. In Südafrika kann man passende Adapter aber für wenige Euro in fast jedem Supermarkt kaufen.

Nehmen Sie ausreichend Batterien bzw. Akkus mit. Während der Fahrt können Sie den 12- oder 24-Volt-Zigarettenanzünder im Fahrzeug zum Aufladen nutzen (nach Rücksprache mit dem Reiseleiter, passenden Stecker mitbringen!).

Wichtig bei Grenzkontrollen

Bei der Einreise können Sie nach Ihrem Rückflugticket gefragt werden. Auch der Nachweis von genügend Zahlungsmitteln (auch in Form von Kreditkarten und Reiseschecks) kann gefordert werden.

Bitte seien Sie bei den Grenzkontrollen sowie auch bei Verkehrs- oder sonstigen Kontrollen stets geduldig und höflich - ein freundliches "Hello, how are you" bei der Passkontrolle sorgt oft für ein Lächeln Ihres Gegenüber. Barfußlaufen und ein freier Oberkörper provozieren. Kopfbedeckungen und Sonnenbrillen sollten abgenommen werden. Ungeduldiges oder überhebliches Verhalten wird die Beamten verärgern und die Prozedur für die ganze Gruppe unnötig verlängern.

Telefon

Der größte Teil des Landes verfügt über ein gutes Telefonnetz. Handys im GSM-Standard (D- und E-Netze mit International Roaming) funktionieren in vielen Regionen des Landes – fragen Sie vor der Abreise ggf. Ihren Provider. Die Vorwahl von Europa nach Südafrika ist 00 27, von Südafrika nach Deutschland 09 49, nach Österreich 09 43, in die Schweiz 09 41.

Geschenke

Wenn Sie den Einheimischen etwas schenken möchten, sollte dies möglichst nur auf eine Gegenleistung erfolgen (z.B. Tanzvorführung, Gesang, Wäschedienst, Wegbeschreibung...), da man sonst das Betteln fördert. Kleidung und Schuhe sind immer besonders gern gesehen. Kinder freuen sich über Kugelschreiber, Buntstifte, Malhefte, Blocks usw. Bitte verschenken Sie keine Süßigkeiten.

Hinweis für Souvenirjäger

Bitte kaufen Sie keine Produkte aus Tierhäuten, Elfenbein, Muscheln, Korallen u.ä., denn dadurch wird der natürliche Bestand dezimiert. Hinzu kommt, dass einige dieser Produkte ohnehin nicht ausgeführt werden dürfen und Sie Strafen riskieren, wenn der Zoll diese Produkte bei Ihnen entdeckt.

Große Holzschnitzereien sind zwar oft attraktiv, bewirken aber die verstärkte Abholzung der Wälder. Kaufen Sie lieber kleinere Schnitzereien.

Es ist auf Handwerkermärkten, bei denen gehandelt wird, oft auch möglich, Souvenirs gegen Kleidung, Schuhe, günstige Digitaluhren, Taschenrechner, Sonnenbrillen usw. zu erstehen.

Literaturtipps

In seinem Roman „Verheißene Erde“ beschreibt James A. Michener 500 Jahre Geschichte Südafrikas aus der Perspektive der verschiedenen Volksgruppen, von den Buschleuten über die Einwanderer mit schwarzer, weißer und gelber Hautfarbe, ihre Konflikte und Kriege bis hin zur verhängnisvollen Apartheids-Politik. Die Handlung spielt vor dem Hintergrund der fantastischen Landschaften Südafrikas und bietet eine interessante Gelegenheit, diese Nation besser zu verstehen.

Droemer Knaur Verlag 1984, Broschiert, ISBN: 3426011778

Feedback, Kritik

Wenn es während Ihrer Reise Probleme gibt oder Sie über bestimmte Dinge unzufrieden sind, sprechen Sie

bitte frühzeitig Ihren jeweiligen Ansprechpartner vor Ort an, so dass das Problem bekannt wird und abgestellt werden kann. Sollte eine Verbesserung der Situation nicht eintreten oder nicht möglich sein, wenden Sie sich bitte unbedingt so bald wie möglich **von unterwegs** an uns von Outback Africa in Deutschland. Wir werden unser Möglichstes dafür tun, Probleme zu lösen und für einen guten Fortgang Ihrer Reise zu sorgen.

Abschließender Hinweis

Alle Informationen in dieser Ausrüstungsliste sind sorgfältig zusammengestellt und waren zum Zeitpunkt der Erstellung korrekt. Preisangaben sind jedoch grundsätzlich nur als grobe Anhaltspunkte zu verstehen, da Preise sich oftmals ohne Vorankündigung ändern.

Bitte helfen Sie mit, diese Informationen aktuell zu halten, indem Sie uns nach Ihrer Reise über Abweichungen informieren. Lassen Sie uns auch wissen, wenn noch eine wichtige Information in dieser Übersicht fehlt.